

Mit neuer Software Arbeitsabläufe effizienter gestalten

Jordi Röntgentechnik AG führt das erste Hardware-übergreifende «dental PACS» in der Schweiz ein.

Durch die Digitalisierung der radiologischen Befundung entstehen in den Zahnarztpraxen verschiedene, grosse und herstellerspezifische Datenbanken. Viele Praxen verarbeiten und speichern die unterschiedlichen Bildmodalitäten wie intraorale Bilder, Panorama- und Fernröntgenaufnahmen, aber auch 3D-Datensätze mit mehreren, gerätespezifischen Softwarelösungen.

Für eine einwandfreie Behandlung der Patienten werden zusätzlich zur radiologischen Bildgebung auch Kamerabilder, 3D-Abdrucksätze und weiteres Datenmaterial benötigt. Wenn diese Daten mit der jeweiligen, gerätespezifischen Software verwaltet werden, müssen diese Softwares einzeln gewartet, mit Updates auf dem Stand der

gekündigter Hard- oder Software oder nicht mehr kompatiblen, neuen Betriebssystemen Bilddaten nicht mehr abrufbar sind – und dies bei einer Aufbewahrungspflicht von bis zu 20 Jahren. Zudem ist die integrative Be- und Verarbeitung von Bildmaterial aus verschiedenen Quellen, wenn überhaupt, nur schwer möglich.

Software «dennis»

Als spezialisiertes Unternehmen in der dentalen Radiologie sind wir bestrebt, für unsere Kunden die Arbeitsabläufe effizient zu ge-

stalten und den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten. Im medizinischen Bereich ist seit Jahren der Einsatz eines PACS (Picture Archiving and Communication System) für die Verwaltung von Bilddaten unterschiedlicher Modi-

keiten etabliert, um mit bildgebenden Systemen unterschiedlicher Hersteller über standardisierte Schnittstellen zu interagieren. Im Dentalbereich löst «dennis» die eingangs beschriebenen Herausforderungen effizient und kostengünstig.

Die dennis Software ist die Basis für einen herstellerübergreifenden Betrieb von bildgebenden Systemen. dennis speichert die Daten als DICOM ab und unterstützt alle DICOM-Dienste, die für digitales Arbeiten notwendig sind.

Datenübernahme aus bestehenden Systemen

Der Integrationsgedanke von dennis bezieht sich nicht nur auf die Einbindung bestehender bildgebender Systeme, sondern auch auf die bis zum Zeitpunkt der Einführung von dennis gespeicherten Daten. So können Datenbanken aus diversen Fremdsystemen in dennis übernommen werden.

Bestehende Datenbestände werden mit den neu akquirierten Daten in einer Software verwaltet. Neben den Patientenstammdaten werden grundsätzlich die gefilterten Originaldatensätze (Kleinröntgen-, Panorama- und Fernröntgen-, Kamera- und DVT-Aufnahmen) übernommen.

Als Beispiel können Digora-Kunden dank der dennis Software die Digora for Windows-Datenbank übernehmen und haben dadurch die Möglichkeit, herstellerunabhängig über die Produktnachfolge der bildgebenden Gerätemodalitäten zu entscheiden.

dennis wird konsequent in enger Zusammenarbeit mit Zahnarztpraxen weiterentwickelt. Diese konsequente Anwender-Ausrichtung führt einerseits zu einem Funktionsumfang, der gleichermassen einfach und flexibel ist, und andererseits zu einer intuitiven Bedienbarkeit.

Die dennis Software integriert alle bildgebenden Systeme der Zahnarztpraxis und kann im Rahmen der komfortablen Dokumentenverwaltung auch STL-Daten verwalten.

An der Dental Bern wurde das dennis Dental PACS erfolgreich vorgestellt. Zwecks Produktpräsentation sind weitere Webinare geplant. Mehr Informationen dazu finden Sie auf rxtech.ch unter News. **DT**

Jordi Röntgentechnik AG

Tel.: +41 61 417 93 93
www.rxtech.ch



Technik gehalten und das Personal für jede Software geschult werden. Das führt zu einer aufwendigen, kostspieligen Administrierung. Im schlimmsten Fall kann es vorkommen, dass infolge von ab-

gestalten und den administrativen Aufwand möglichst klein zu halten. Im medizinischen Bereich ist seit Jahren der Einsatz eines PACS (Picture Archiving and Communication System) für die Verwaltung von Bilddaten unterschiedlicher Modi-

keiten etabliert, um mit bildgebenden Systemen unterschiedlicher Hersteller über standardisierte Schnittstellen zu interagieren. Im Dentalbereich löst «dennis» die eingangs beschriebenen Herausforderungen effizient und kostengünstig.

Die dennis Software ist die Basis für einen herstellerübergreifenden Betrieb von bildgebenden Systemen. dennis speichert die Daten als DICOM ab und unterstützt alle DICOM-Dienste, die für digitales Arbeiten notwendig sind.

Maximaler Instrumentenschutz mit minimalem Aufwand

Teure Reparaturen von Hand- und Winkelstücken sind eine Herausforderung für viele Zahnarztpraxen.

Für die langfristige Werterhaltung von Übertragungsinstrumenten benötigt es neben einer zuverlässigen Reinigung auch eine sorgfältige Pflege. Careclave von MELAG gewährleistet einen optimalen Instrumentenschutz durch die systematische Aufbereitung und integrierte Spannzangspflege. Mit über 400 verkauften Geräten fällt das bisherige Fazit durchweg positiv aus. Zahnarztpraxen schätzen dabei gerade die Kombination aus zuverlässiger Funktions-

weise und verlängerter Lebensdauer der im Careclave aufbereiteten Instrumente.

Gutachten bestätigt Qualität

Das neue 4-in-1 Gerätekonzept zur Reinigung, Desinfektion, Pflege und Sterilisation wurde durch ein unabhängiges Prüflabor verifiziert. Die Firma Muss Dental überprüfte in einer Testreihe über ein Jahr lang Instrumente namhafter Hersteller wie Dentsply Sirona, KaVo, NSK und W&H in sechs verschiedenen Testpraxen. Die Qualitätsprüfung umfasste unter anderem die Haltekraft der Spannzangen, die Durchflussmenge des Spraywassers, die Stromaufnahme des Antriebsmotors sowie die Drehzahl im Leerlauf.

Dem Gutachten nach befanden sich alle geprüften Winkelstücke und Turbinen in einem ausgezeichneten Zustand. Sie wiesen eine optimale Sauberkeit auf und waren mit einem ausreichenden Ölfilm gepflegt. Sogar Verschmutzungen an schwer zugänglichen Stellen, wie z. B. in den Druckdeckeln zur Bohrer-Entriegelung oder zwischen den Gehäuseteilen, wurden mit Careclave optimal entfernt.

Das Gutachten von Muss Dental sowie das Feedback der Praxen zum Arbeitsalltag mit Careclave finden Sie unter www.melag.de. **DT**



KALADENT AG

Tel.: +41 44 736 61 11 · www.kaladent.ch

Poliersystem sorgt für Hochglanz

TWIST-Konzept für alle Keramiken.



Die Flexibilität in der Anwendung und die Reduzierung der Anzahl von Instrumenten während des Polierprozesses sind die grossen Vorteile für die Anwender seit der Einführung der TWIST-Systeme.

DIAPOL TWIST ist ein 3-stufiges Poliersystem für einen Hochglanz auf allen keramischen Materialien. Die Diamantkörnung sorgt für einen schnellen Bearbeitungsprozess und herausragende Polierergebnisse. Der erste Schritt (blau) dient zur Glättung der Oberfläche. Im zweiten Schritt (rosa) findet die Vorpulitur statt und mit dem letzten Arbeitsschritt (grau) wird der Hochglanz generiert. **DT**

EVE Ernst Vetter GmbH

Vertrieb in der Schweiz:

Rodent AG

Tel.: +41 71 763 90 60
www.rodent.ch